



Das Stadtmodell aus Metall ist seit kurzem auf der Bergseite der Oberen Brücke zu bestaunen.

Foto: p

Stadt aus dem 3D-Drucker

MODELL Der Rotary Club Bamberg – Schloss Geyerswörth spendet eine Darstellung des Alten Rathauses mit Umgebung auf der Oberen Brücke.

Bamberg – Seit kurzem ist das Umfeld des Alten Rathauses in Bamberg um eine Attraktion reicher: Im Beisein von Oberbürgermeister Andreas Starke (SPD) wurde auf der Bergseite der Oberen Brücke ein dreidimensionales Stadtmodell aus Metall enthüllt. Es stellt auf 70 mal 40 Zentimetern Grundfläche das Areal des Alten Rathauses mit den umgebenden Gebäuden dar. Zu verdanken ist das Stadtmodell dem Rotary Club Bamberg – Schloss Geyerswörth, der die Erstellung als rotarisches Präsidentenprojekt 2018/2019 initiiert hatte.

Das Besondere daran: Anders als der Bronzeguss vor dem Rat-

haus Schloss Geyerswörth, den ebenfalls Rotary 2005/2006 gespendet hatte, kommt das neue Stadtmodell aus dem Drucker! Mit der Firma „Hofmann Ihr Möglichmacher“ aus Lichtenfels wurde dafür ein Partner gefunden, der führend auf dem Gebiet des 3-D-Metalldrucks ist, berichtet die städtische Pressestelle. Schicht für Schicht entstand eine dreidimensionale Darstellung des historischen Areals rund um das Bamberger Wahrzeichen. Sogar das berühmte aus der Rathausfassade spitzende Engelsbeinchen ist dabei herausgearbeitet.

„Dieses markante Bauwerk mit seiner direkten Umgebung

soll hier vor Ort allen Menschen, auch kleinen Kindern und Menschen mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit geben, diese einmalige städtebauliche Situation schnell und unkompliziert erfassen zu können“, erklärt Rotary-Präsident 2018/2019 Frank Schönfelder die Überlegung hinter dem Stadtmodell. So ist etwa zur Erläuterung auch ein Text in Braille-Schrift angebracht. Doch auch für Bamberg-Kenner ist das neue Stadtmodell aufschlussreich, bietet es doch eine neue Perspektive auf diesen besonderen Ausschnitt des Bamberger Welterbes.

Zur Realisierung hat der Rotary Club selbst ein Drittel der

Kosten aufgebracht, ein weiteres Drittel stammt von der Herstellerfirma. Das restliche Drittel steuerten die Sparkassenstiftung Bamberg, die Stiftung Weltkulturerbe und die Firma Bauer-Bornemann bei, die den Sandsteinsockel stiftete und aufstellte.

Oberbürgermeister Andreas Starke dankte dem Rotary Club Bamberg – Schloss Geyerswörth und allen Beteiligten für die gute Idee und gratulierte zur hervorragenden Umsetzung. Mit Freude nahm er auch das Lob des Rotary Clubs für die gute Unterstützung aus der Stadtverwaltung bei der Realisierung des Projektes entgegen. red